

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1964)
Heft: 1

Artikel: Neu-Technikum Buchs?
Autor: Beusch, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vor 6 Jahren wurde in Buchs die "Initiative für ein Neu-Technikum" ergriffen. Die Initiative sucht neue Wege, die Wirtschaftsstruktur der Ostschweiz zu verbessern und krisenfester zu machen. Die letzten zwei Jahrzehnte haben nämlich eine ungeheure Entwicklung auf allen Gebieten der Technik gebracht, wobei sich auf sämtlichen Sektoren der Wirtschaft die Tendenz zur Mechanisierung und Automation abzeichnet. Als rohstoffarmes Land sind wir darauf angewiesen, Arbeitsausführungen und Fabrikate anzubieten, die den technischen Anforderungen unserer Zeit entsprechen, denn nur so werden wir auf dem Weltmarkt unsere Stellung behaupten können. Die geplante Schule soll nun dafür sorgen, dass die rheintalische Jugend den Anschluss an die zukunftsweisenden, technischen Entwicklungen findet. Dies ist umso wichtiger, als die industrielle Expansion der Ostschweiz, besonders auf dem Gebiete der modernen Technik in den letzten Jahren unter dem schweizerischen Durchschnitt geblieben ist.

Die Kantone St. Gallen und Graubünden und das Fürstentum Liechtenstein ernannten eine Studienkommission, welcher auch Vertreter der Industrie und der Initiative angehörten. Am 23. September 1963 wurde der st. gallischen Regierung ein umfangreicher Schlussbericht zugeleitet und der st. gallische Grosser Rat bewilligte an der letzten Session einen Projektierungskredit von Fr. 260'000.---. Die Kosten dieser Ingenieurschule kommen auf ca. Franken 20 Millionen zu stehen.

Buchs wird daran erhebliches leisten. Vorab sind 50'000 m² erschlossenes Bauland zur Verfügung zu stellen. Dazu hat die Politische Gemeinde Afond perdu Franken eine Million zu leisten. Durch Sammlung im Bezirk soll eine weitere Million zusammengetragen werden. Die Korporationen der Gemeinde Buchs haben sich ferner verpflichtet, ein Studentenhaus mit vorläufig 100 Betten zu bauen, um den weiter ab wohnenden Studierenden preisgünstige Unterkunft und Verpflegung bieten zu können. Werdenberg hat also gesamthaft zwischen 5 und 6 Millionen Franken beizutragen.

Von Liechtenstein wird ein Baubetrag von Franken 2 Millionen erwartet und von der liechtensteinischen Industrie Ausrüstungsgegenstände für die Laboratorien.

Sobald der Kanton St. Gallen, der Kanton Graubünden und das Fürstentum Liechtenstein sich über das Konkordat geeinigt haben, kann mit der Projektierung begonnen werden. Die Schule könnte also im Jahre 1966 ihre Tore öffnen.

Die Aufnahmebedingungen sind gleich wie an andern Techniken. Das Studium dauert 3 Jahre für folgende Bildungsgänge:

Elektro-, Maschinen- und Feinwerktechnik mit besonderer Ausbildung in Steuer-, Mess- und Regeltechnik.

Wir wollen alle gerne hoffen, dass der Verwirklichung dieses Schulprojektes keine ernsthaften Hindernisse mehr in den Weg gelegt werden. Ganz besonders würde es uns freuen, wenn sich die 3 Staatswesen, nämlich St. Gallen, Graubünden und Liechtenstein zusammenfänden, um gemeinsam ein grosses, schönes Werk zu verwirklichen.

(Vorstehenden Beitrag verdanken wir dem Initiator für ein Neu-Technikum, Herrn Christian Beusch).